



# Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com

22.02.2010

## 10 Argumente zugunsten der Geburtenkontrolle und Bevölkerungsschrumpfung

Die Regierungen verteilen im Auftrag ihrer US-amerikanischen Oberherren den Mangel: Steuern für die Soldaten, die unbotmäßige Provinzen verhauen (Afghanen, Serben und Palästinenser zum Beispiel), für Sozialhilfempfänger, die zwischen Zwangsarbeit und Arbeitslosigkeit wählen oder nicht wählen dürfen, und jede Menge unproduktiver Aufpasser, die bald von ihrem Amt gebläht sind, damit der ganze Laden läuft.

Sicher: noch geht es den Bewohnern der alten Industriestaaten durchschnittlich besser als den Schwarzafrikanern oder Indern beispielsweise, und sie sollen sich darauf sowohl etwas einbilden – das macht sie handlich – wie auch ein Schuldgefühl pflegen, aber der Vorsprung aus alter Zeit verblaßt doch Jahr für Jahr, und dahinter steht für uns wie für Inder und Schwarzafrikaner die von den Grünen und anderen heruntergespielte Tatsache, daß die Fläche des Planeten sowie seine übriggebliebenen Rohstoffe einfach nicht für alle reichen, wenn sie anständig leben wollen.

Schüler und Studenten! Welche Scheiße, welch Geklügel werden Eure Lehrer und Professoren wohl auf diese einfache Feststellung antworten?! Nun ja, wenn Ihr bedenkt, daß sie ganz wie Soldaten und Polizisten bloß von dem Geld leben, das ihr Staat dem nützlichen oder weniger nützlichen Rest abnehmen kann, dann könnt Ihr verstehen, warum sie sich so winden – eitel, eingebildet, wortreich und schwächlich zugleich. Und ratet mal, warum der STERN und andere Gleichschalter (in denen sie auch bisweilen ehrfürchtig interviewt werden) genau in dasselbe Horn tuten. –

Es gibt aber etwas Besseres als die Verteilung des Mangels plus der dazugehörigen Behördengewalt:

**Die Anpassung der Menschenzahl an die Fläche und Ressourcen des Planeten.** (Gegen *diese* Anpassung haben wir nichts.) Und zwar unter der Zielsetzung: „Wie können alle möglichst angenehm leben?“ statt unter der Zielsetzung: „Wie viele passen gerade noch drauf, wenn alle – mit Ausnahme der Bosse und ihrer Sprachrohre, versteht sich – möglichst viel knapsen, „umweltfreundlich“ darben und kostengünstig ableben sowie dauernd Müll trennen?“ (Nichts gegen sinnvolle Mülltrennung, aber alles gegen Mülltrennung **anstatt** Bevölkerungsanpassung an das Optimum.) Gut, Rassismus hat in diesem Konzept wirklich keinen Platz, die optimale Verteilung der planetaren Ressourcen geht tatsächlich nicht beispielsweise auf Kosten der Neger, aber er ist ja sowieso aus der Mode.

Es bleibt also dabei: so viele Menschen auf den Planeten, wie bei optimaler Verteilung seiner Fläche und Ressourcen auf ihn passen, und keiner mehr. Das ist, in Kürze, unser Programm.

Dabei ist es gar nicht so schwer zu verwirklichen – die Europäer und vielleicht noch ein paar andere Völker waren vor 10 Jahren gerade dabei, es zu verwirklichen (d.h. ohne jedes Programm, aber dafür gefühlsmäßig seine Voraussetzungen zu schaffen, nämlich etwas zu schrumpfen), als mit unseren – und Euren, verdammt nochmal! – Steuergeldern sie mit pausenloser Gebärpropaganda zugemüllt wurden, damit sie bloß nicht auf die Dauer die so großartig lohndrückende Arbeitslosigkeit senken. Denn in dieser **politischen** Schwierigkeit – allgemeine Erleichterung macht klug, weniger streitsüchtig und daher solidarisch bis streikfähig – liegt des Pudels Kern, wenn alles so furchtbar „schwierig“ sein soll. Ist es aber nicht wirklich, laßt einfach Adam Riese regieren; schwierig ist es allerdings tatsächlich, ererbte Privilegien zu rechtfertigen, wenn Streiks wieder erfolgreich sein könnten.

Jedenfalls ist es doch merkwürdig: sobald die europäische Geburtenrate leicht unter den Ergänzungsbedarf sank, schrillte die Propaganda los, die Europäer stürben aus, es müsse ganz unbedingt nachgelegt werden, denn in der nächsten Runde würden sonst die produktiven Arbeiter für die vielen Rentner fehlen – der STERN (Nr. 13, 23.03.2006, Editorial: „Eine kranke Gesellschaft“) vornedran, vergeßt das nie, gerade als wenn es weder importierte Lohndrücker en masse noch eigene Arbeitslose gäbe. – Sicher, Ihr habt Angst, zu begreifen, daß das so einfach ist: denn dann wären Lehrer und Journalisten ja gewöhnliche Verbrecher, huh! – Na ja, freiwillig oder

gezwungen, auf jeden Fall aber auf dem Selektionswege, sind sie es eben auch. –

Nun gibt es noch ein Argument: schafft die allgegenwärtige Automatisierung nicht in jedem Fall Arbeitslose, unabhängig von jeder Geburtenkontrolle?

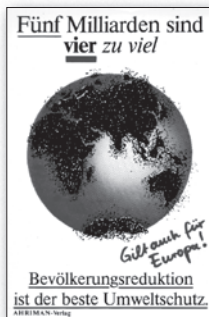
Zweifellos, aber weltweit hoher Lebensstandard mit gleichzeitiger Arbeitszeitverkürzung wären das wirksame Gegengift. Seine Einnahme ist zwar unschädlich, aber mit Erbbesitz und Erbvorteil nicht zu vereinbaren. Andere Probleme schafft es allerdings nicht.

Ihr habt es gerochen, und es ist richtig: im Sinne von Marx, Engels und Lenin sind wir Kommunisten. Wir haben nur, im Gegensatz zu diesen, die Bedeutung des Verhältnisses zwischen Menschenzahl und Planetenressourcen in den Vordergrund stellen müssen, weil diese dachten, das Problem lösen zu können, bevor jenes dringlich wird. Es wurde es aber, und nur darin bestand ihr ernstester Irrtum.

Na gut, Kommunismus schreckt ab, denn er war die Parole der Verlierer. Fragt Euch aber, ob das Fressen dessen, was Glotze, Presse und Lehrer sagen, egal welche individuelle Frisur Ihr ihm verpaßt zu haben Euch einredet, wirklich besser ist. Natürlich wird unser Programm verfolgt, unsere Organisation verleumdet, nämlich von denjenigen, die von dem Bestand des Gegenteils sowohl Vorteile haben wie die Gewalt geerbt haben, aber sie müssen nicht unbesieglich sein.

Macht Euch erst einmal mit unserem Programm vertraut, Ihr könntet es, wenn Ihr nicht trödelt, bald attraktiv finden. Die zehn versprochenen Argumente fallen Euch dann ganz von selbst ein. Aber wer uns sucht, der wird uns finden.

PS: Kürzlich machte die „Süddeutsche Zeitung“ eine ganze Propagandaseite über die Folgen der Bevölkerungsexplosion: keine Fische mehr, kein Erdöl mehr, kein Platz mehr – und dazu der Musterafghane (Inder und Schwarzafrikaner haben sich anscheinend abgenutzt), der unter den in US-Ungnade gefallenen, wenn auch von den USA gegen eine säkularistische Regierung aufgebauten Taliban gelitten haben will und jetzt von etwas Mehlsuppe am Tag lebt oder auch nicht (ei, was geht's uns doch so gut!!!). Außerdem verteidigt sie dort sehr markig die Unterdrückung der Glühbirnen. Aber die ganze riesenlange Seite lang fällt kein einziges Mal das Wort „Geburtenkontrolle“ oder „Bevölkerungsreduktion“. Echte Künstler! (Und echte Nutten des Monoimperialismus.)



PPS: 6jährige Kinder können damit vorzüglich rechnen lernen: wenn von 5 Milliarden 4 zu viel sind, wie ist es dann bei 7 oder 8 – oder sogar 9?? – ei, wie schwierig – oder doch nicht ?!

Aufkleber dreifarbig und wetterfest, 9x13 cm, € 1,50 – zu bestellen bei AHRIMAN-Verlag, Postfach 6569, 79041 Freiburg oder auf [www.ahriman.com](http://www.ahriman.com)



[www.bund-gegen-anpassung.com](http://www.bund-gegen-anpassung.com)



66 S., 3 Abb., 4 Faks., € 4.50, ISSN 0930-0503

Für langfristig Denkende:



Gebundene Ausgabe, 541 S., 1 Abb., € 32.50  
Mit Literaturverzeichnis und Register der besprochenen Marx/Engels-Stellen / ISBN 978-3-89484-818-7



77 S., 10 Abb., 3 Faks., € 4.50  
ISSN 0930-0503 / ISBN 978-3-89484-235-2

V.i.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, 79002 Freiburg  
Spendenkonto: Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Konto 186 435-758  
(Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)